



## Niederschrift

### über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 24/2003-2008 am 3.07.2007 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 18.20 Uhr**

#### **Anwesend:**

Ausschussvorsitzender	Wilfried Wengler
Ausschussmitglied	Simone Brocks
"	Hans-Detlef Bruhn
"	Annette Marquis
"	Jörg Möhlenbrock
"	Thea Rahl
"	Jörg Schlömann (für AM Gudrun Hohn)
"	Moiken Silberbauer
"	Hans-Joachim Werner
seitens der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Anja Riemer Lars Möller als Protokollführer
als Gast zu TOP 3	Frau Schuldt, Vorsitzende des Vereins „Spielstube Rhen Kinder für Morgen e. V.
entschuldigt fehlt	Ausschussmitglied Gudrun Hohn
unentschuldigt fehlen	Ausschussmitglied Claus-Dieter Rommerskirchen Ausschussmitglied Holger Hoffmann

#### **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Zuschüsse für Sportinvestitionsmaßnahmen – Anträge der Schützengilde Beckersberg e.V. –**
- 3. Finanzierung des Kindergartens Spielstube Rhen Kinder für Morgen e.V.**
- 4. Unterrichtungen / Anfragen**
- 5. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

#### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.



## **Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

### **„Zuschüsse für Sportinvestitionsmaßnahmen – Anträge der Schützengilde Beckersberg e.V. –“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Die finanzielle Förderung der Dachsanierung sei bereits aus Sicherheitsgründen geboten, da die nach der gültigen Schießstandrichtlinie erforderliche Durchschusssicherheit offensichtlich nicht mehr gewährleistet sei. Im Übrigen habe der Kreissportverband die Maßnahme bereits als förderfähig anerkannt und die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erteilt, so dass die Zuschussvoraussetzungen für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg gegeben seien.

Die Anträge auf Förderung der elektronischen Trefferaufnahmen für Kleinkaliber und Pistolenstand durch den Kreissportverband seien hingegen negativ beschieden worden, so dass auch eine Förderung durch die Gemeinde aus Sicht der Verwaltung nicht in Betracht kommt. Fragen der Ausschussmitglieder zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht gestellt.

#### **Beschluss:**

**Die Gemeinde beteiligt sich finanziell an den Kosten für die Dachsanierung des Pistolenstandes der Schützengilde Beckersberg e.V. durch Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 30% der förderfähigen Kosten - max. ausgehend von 50.000,00 €- das wären 15.000,00 €**

**Der Zuschuss soll je zur Hälfte (max. 7.500,00 €) in den Haushalten 2007 und 2008 bereit gestellt werden. Der Zuschuss 2007 ist im 1. Nachtrag 2007 bereit zu stellen.**

**Voraussetzung für die Bezuschussung ist, dass sich Kreis und Land ebenfalls mit Zuschüssen beteiligen und die Finanzierung sicher gestellt ist. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn für die Maßnahme wird erteilt.**

**Die Verwaltung spricht sich zum derzeitigen Zeitpunkt gegen eine finanzielle Beteiligung an den Kosten für die elektronische Trefferaufnahme für den Kleinkaliberstand und die elektronische Trefferaufnahme für den Pistolenstand aus.**

**Der Gemeindevertretung wird nach der Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss hinsichtlich der Bereitstellung und Veranschlagung der erforderlichen Haushaltsmittel eine entsprechende Beschlussfassung empfohlen.**

#### **Beschlussfassung:**

**einstimmig**



### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

#### **„Finanzierung des Kindergartens Spielstube Rhen Kinder für Morgen e.V.“**

Bürgermeister Dornquast erläutert die zu diesem Tagesordnungspunkt erstellte Beratungsvorlage und Tischvorlage. Der entsprechende Vertragsentwurf sei vorbereitet worden. Die Genehmigung zum Betrieb des Kindergartens durch den Kreis sei erteilt worden.

Die politischen Gremien müssen nun entscheiden, inwieweit sich die Gemeinde an der Finanzierung des Kindergartens beteiligt. Offen ist dabei die 50%ige Ermäßigung für Kinder im letzten Aufnahmejahr vor Schuleintritt sowie eine mögliche Beteiligung an den Kosten der Schulvorbereitung.

Auf Anfrage von Herrn Bruhn erklärt Bürgermeister Dornquast, es gebe keinen Rechtsanspruch des Vereins auf Regelung der gemeindlichen Beteiligung durch Vertrag. Gemäß § 25 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) sei die Gemeinde jedoch grundsätzlich zur Bezuschussung solcher Kindertageseinrichtungen verpflichtet. Die Höhe der finanziellen Beteiligung liege dabei im Ermessen der jeweiligen Gemeinde. Dies bestätigt eine aktuelle Entscheidung des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts.

Weiter fragt Herr Bruhn, wie sich die Förderung bemessen würde, wenn die private Einrichtung - gemessen an der Vergütung des TVöD - höhere Personalkosten in die Betriebskosten einstellt.

Frau Schuldt erläutert, die Vergütung der Erzieherinnen richte sich nach dem KAT (Kirchlicher Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag). Dieser entspreche in etwa dem Bundesangestelltentarifvertrag BAT, die Gehaltsabstufungen weichen nicht wesentlich von denen des BAT ab. Bürgermeister Dornquast erklärt, dass der BAT mittlerweile durch den TVöD abgelöst worden sei. Frau Schuldt ergänzt, dass es eine ähnliche Neuregelung auch im Kirchentarifrecht gegeben habe, so dass die Unterschiede zwischen den Tarifen und damit auch den Vergütungen der Erzieherinnen nach wie vor unwesentlich seien.

Herr Bruhn fragt weiter, wie die Gemeinde verfare, wenn der Verein seinen Elternbeitrag unter die vorgeschriebene Kostenbeteiligung von 40% senkt. Bürgermeister Dornquast erklärt, dass in einem derartigen Fall die 40%ige Kostenbeteiligung fiktiv als Bemessungsgrundlage für den Zuschuss festgelegt werde. Es werde für Kindertageseinrichtungen in privater Trägerschaft jedenfalls keine höhere Förderung geben als für die gemeindlichen Einrichtungen.

Frau Rahl fragt, ob eine Zusammenarbeit mit den Schulen nicht vorgesehen sei.

Bürgermeister Dornquast erwidert hierauf, die Zusammenarbeit mit den Schulen sei insbesondere mit Blick auf schulvorbereitende Maßnahmen gesetzlich geregelt. Frau Brocks stimmt dieser Auffassung zu und ergänzt, dass Kinder in Einrichtungen mit privater Trägerschaft mit den gleichen Voraussetzungen eingeschult werden müssen wie alle anderen Kinder.



Frau Schuldt erläutert darauf hin die grundsätzliche Programmatik ihrer Einrichtung, wobei sie darauf hinweist, die speziellen pädagogischen Inhalte obliegen der Planung der Kindergartenleitung, so dass sie nur grobe Aspekte ansprechen könne.

Unter anderem erwähnt Frau Schuldt beispielhaft die speziellen Maßnahmen zur schulvorbereitenden Erziehung, das Angebot von Sport-, Musik- und Englischunterricht sowie die intensive Abstimmung mit den betreffenden Schulen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass auch die Kosten der schulvorbereitenden Erziehung im Rahmen der von der Gemeinde für ihre Kindertagesstätten entstehenden Aufwendungen als Betriebskosten anerkannt werden sollten.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:**

**Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für eine Finanzierung der Betriebskosten der „Spielstunde Rhen – Kinder für Morgen e.V.“ ab dem 01.08.2007 entsprechend des anliegend beigefügten Vertragsentwurfs aus und bittet die Verwaltung, das Weitere zu veranlassen.**

**Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, dem Verein das aufgrund einer 50%igen Gebührenermäßigung für die Betreuung von Kindern im letzten Aufnahmejahr vor Schuleintritt entstehende Gebührendefizit in voller Höhe auf Antrag zu erstatten.**

**Der Finanzausschuss wird gebeten, bei der Haushaltsstelle 46421.6780 (Kostenausgleich andere Träger) im 1. Nachtrag 2007 zusätzliche Mittel in Höhe von 5.000,00 € bereitzustellen.**

**Beschlussfassung:**

**8 Stimmen dafür  
1 Stimmenthaltung (Herr Bruhn)**

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:  
„Unterrichtungen / Anfragen“**

Bürgermeister Dornquast spricht die Fertigstellung der Jugendecke in der Gemeindebücherei und -mediothek an und lädt die Ausschussmitglieder zur Einweihungsveranstaltung am 12.07.2007 um 19.00 Uhr ein.

Herr Wengler erklärt, der Antrag der SPD-Fraktion vom 02.07.2007 bezüglich der Elternumfrage zum Thema „Neue Schularten“ sei zu kurzfristig gestellt worden, um noch



in dieser Sitzung beraten zu werden. Der Antrag wird daher bis zur Sitzung am 27.08.2007 zurückgestellt.

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.

gez. Wilfried Wengler  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Lars Möller  
(Protokollführerin)

gesehen: gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)